
Leserforum

Griechenland als Mahnmal

Die Zeiten sind unruhig in Europa. Die Regierungschefs der EU-Länder können noch nicht an die Urlaubstage denken. Die griechische Regierung verdirbt ihnen den Ausblick auf die schönsten Tage des Jahrs.

Aus der EU-Zentrale wird gegen die angesetzte Volksabstimmung in Griechenland gewettert. Die Idee der Mitbestimmung des Volks stört den Familienfrieden. Lieber

ist man unter sich – in der Brüsseler EU-Bürokratie-Elite.

Unvorhersehbare Folgen

Die Fehler der Währungsunion lassen sich auch mit viel Farbe nicht mehr kaschieren. Nun naht der Zahltag – mit unvorhersehbaren Folgen für die Griechen selber und für uns alle. Mehr Basisdemokratie würde der EU nicht schaden, sie könnte daran wachsen und sich positiv entwickeln.

Es wird Zeit, dass sich die EU an der Schweiz ein Vorbild nimmt. Das Volk hat das letzte Wort, und die Regierung ist Diener des Volks, nicht umgekehrt.

Eigenständig bleiben

Das Beispiel Griechenland zeigt uns deutlich, dass wir weiterhin den Weg der Eigenständigkeit gehen müssen. Selbstbewusst müssen wir diesen Weg gehen und dürfen uns nicht unter

Druck setzen lassen. Wir müssen der EU auch eine Orientierungshilfe sein, müssen ihr zeigen, wie ein Staat mit verschiedenen Sprachen und Kulturen erfolgreich, dank der direkten Demokratie, funktioniert. Diese Worte gebe ich auch dem vom Bundesrat gesuchten neuen Chefunterhändler mit auf den Weg.

*Bruno Walliser,
SVP-Kantonsrat,
Volketswil*